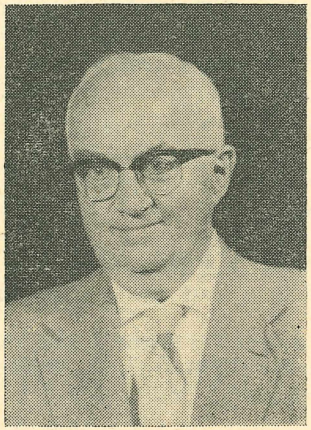
Die Pilzberatungen verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls verdoppelt hat sich die Zahl der aussortierten Giftpilze. Die Vortragstätigkeit und die Anzahl der Pilzwanderungen und Ausstellungen haben sich nur unwesentlich erhöht. (Tab. 1)

Mila Herrmann

Nachrichten – Persönliches

Arthur Flury-Blatter †



Am 30. 1. 1973 starb im 88. Lebensjahr der Schweizer Mykologe Arthur Flury-Blatter. Das Wirken in seiner Heimat ist gewiß gebührend gewürdigt worden.

Wir kannten Flury-Blatter von internationalen Kongressen, die er in Begleitung seiner Frau besuchte, und von seinen Veröffentlichungen in der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde.

Eine seiner großen Arbeiten, die er gemeinsam mit W. Süss herausbrachte, ist das Kapitel „Unsere Pilze", das uns als Separatabdruck aus dem Prachtwerk Vita Helvetica vorliegt und 1950 erschienen ist. Dieses Werk umfaßt 76 Seiten (22,5 x 31 cm) und vermittelt in knapper Form alles Wesentliche über höhere Pilze. Es ist mit 3 sehr schönen Farbzeichnungen und einem Bestimmungsschlüssel auf-

grund der Pilzformen versehen. Zum Schluß wurden noch ausführliche Beschreibungen und Abbildungen von 15 seltenen Pilzarten veröffentlicht.

Durch seine jahrzehntelange wissenschaftliche Arbeit hat Flury-Blatter viel zu dem hohen Stand der Mykologie und zur Popularisierung der Pilzkunde in der Schweiz beigetragen.

Mila Herrmann

Erinnerungen an Karl und Gretl Kronberger †

Am 12. 6. 1973 starb in Bayreuth im Alter von 82 Jahren Karl Kronberger, Rektor im Ruhestand. Seine Frau und treue Mitarbeiterin ist schon 1971 gestorben.

Als ich vor Jahren das Ehepaar Kronberger das erste Mal in Bayreuth aufsuchte, war es mir, als kannte ich diese liebenswerten Menschen schon jahrelang. K. Kronberger, als „Pilzprofessor" in Bayreuth wohl bekannt und als Naturschutzverfechter geachtet, besprach mit mir Fragen der Pilzaufklärung und seine Frau zeigte mir ihre schönen Aquarelle, von denen einige bei der Neubearbeitung und Ergänzung des „Farbigen Pilzbuches", das im Falken-Verlag erschienen ist, Verwendung fanden.

Von Beruf war Kronberger (geb. 5. 2. 1891) Lehrer. Im Selbststudium hatte er sich im Laufe der Jahre zum Naturwissenschaftler im wahrsten Sinne des Wortes herangebildet. Seine Interessengebiete umfaßten die Heimatkunde, Botanik, Geologie, Zoologie und Mykologie. Vor allem aber waren es die Belange des Naturschutzes, die er auf seinen unzähligen heimatkundlichen Wanderungen neben der Pilzaufklärung vertrat.

Mila Herrmann

Literaturbesprechung

Conrad, R.: Zur Pilzflora im mittleren Elstertal um Gera. Veröffentl. Mus. Gera, Naturwiss. Reihe, Heft *1*, S. 55—70, 1973.

Seit über fünfzig Jahren gibt es kaum pilzfloristische Arbeiten aus dem mittleren Elstertal. Erst in den letzten Jahren wurden viele Funddaten von einem Arbeitskreis unter Leitung von H. Dörfelt gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mykologisches Mitteilungsblatt

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Herrmann Mila

Artikel/Article: In memoriam Arthur Flury-Blatter 36-37